

Gassigehen auf dem
Green? Zwei Leidenschaften, die
sich sofort verbinden lassen.



PLATZREIFE FÜR HUNDE

IMMER MEHR GOLF-CLUBS GESTATTEN, VIERBEINER MIT AUF DAS GREEN ZU NEHMEN. AM TIERISCHEN HANDICAP FEILT JETZT EINE SPEZIELLE GOLF-BEGLEITHUNDE-AUSBILDUNG

HUNDE AUF DER RUNDE? Unvorstellbar. Ganz und gar nicht, betont Uwe Friedrich, ein golfbegeisterter Hundetrainer aus dem Schwarzwald. Denn er will zusammen bringen, was seines Erachtens ohnehin längst zusammen gehört: „Golfer üben ihren Sport in der freien Natur aus, meist in wunderschöner Landschaft. Außerdem bewegen sie sich viel. Sie laufen im Schnitt sechs bis acht Kilometer, bis sie das achtzehnte Loch erreicht haben. Was spricht also dagegen, einen gut erzogenen Hund mit dabei zu haben, der auf die besonderen Anforderungen eines Golfplatzes trainiert ist?“

Eigentlich nichts, dachte sich Friedrich und ersann ein Ausbildungskonzept für Golfbegleithunde. Inzwischen hat er über hundert Vierbeiner zur Platzreife geführt und damit deren Besitzer glücklich gemacht. „Die Leute sind so froh, wenn sie ihre beiden Passionen endlich unter einen Hut bekommen. Schließlich ist sowohl der Golfsport als auch die Hundehaltung recht zeitintensiv. Und wenn Sie nach drei bis vier Stunden vom Platz kommen, haben Sie garantiert keine große Lust mehr, anschließend noch eine Stunde mit Ihrem sehr ausgeruhten Hund spazieren zu gehen.“

Doch Golf ist eine anspruchsvolle Sportart, erfordert Ruhe und Konzentration. Damit der Hund sich nicht als Störenfried entpuppt, muss er lernen, sich den Besonderheiten des Spiels anzupassen.

„Eine sehr gute Leinenführigkeit ist die Basis. Außerdem soll der Hund zuverlässig an Bag oder Trolley sitzen bleiben, wenn Frauchen und Herrchen ihre Schläge ausführen“, erläutert Friedrich. „Und ganz wichtig: Keinesfalls darf der Hund versuchen, hinter den Bällen herzujagen!“ Oder in einem der Wasserhindernisse zu baden, wie unlängst der Labrador eines Bekannten. „Das war dem Mann natürlich extrem peinlich, aber nach zwei individuellen Trainingseinheiten hatten wir das Problem bereits im Griff.“ Zeit- und Kostenaufwand für die Golfbegleithunde-Ausbildung seien individuell sehr unterschiedlich, so der Trainer: „Für manche reicht bereits ein Wochenendseminar aus, andere benötigen Einzelbetreuung.“ Im günstigsten Fall kostet die Ausbildung etwa 250 Euro. Doch auch wenn es etwas teurer werden sollte, ist das für golfbegeisterte Hundefans sicher kein Handicap (weitere Infos bei: www.golf-begleithund.de). 🐾

In Deutschland, Österreich
und der Schweiz finden
sich viele hundefreundliche
Golfclubs. Adressen unter:
WWW.DOGS-MAGAZIN.DE